



# SAP S/4HANA

Nice-To-Know

Stand: Mai 2020

# Inhalt

---

1. SAP S/4HANA Überblick	Seite 3
2. Ziellösungen & Migrationsszenarien	Seite 10
3. Standardisierung durch neue Datenmodelle	Seite 18
4. Optimierung durch vereinfachte Funktionen	Seite 22
5. Vereinfachung durch benutzerfreundliche SAP Fiori-Applikationen	Seite 32
6. Der STELLWERK Projektansatz	Seite 37



## SAP S/4HANA Überblick

# SAP S/4HANA Überblick – Zusammenfassung

---

SAP hat die Unternehmenssoftware R/3 einem umfassenden Redesign unterzogen. Die überarbeitete Software wird aktuell unter dem Namen SAP S/4HANA geführt und stetig weiterentwickelt.

Durch Anwendung neuester Datenbank-Technologien wurde das Datenmodell vereinfacht und damit die Performance deutlich verbessert. Auf dieser Grundlage konnten zahlreiche neue Funktionen und Benutzer-Interfaces entwickelt werden.

Neben den Vorteilen des erweiterten Funktionsumfangs ist für viele Verantwortliche in den Unternehmen das angekündigte Wartungsende für das klassische SAP ERP im Jahr 2027 der Auslöser, sich mit einem Migrationsprojekt zu befassen.

Die vorliegende Präsentation gibt einen Überblick über die Änderungen und wägt die Chancen gegen Risiken ab, die sich aus einem Umstellungsprojekt ergeben könnten.

# SAP S/4HANA Überblick – Ausgangssituation & Zielsetzung

## Ausgangssituation

### Datensilos

- permanente Abstimmung
- komplexe Abfragen
- eingeschränkte Analysemöglichkeiten

### periodische Prozesse

- teilweise nur Batchverarbeitung erlaubt
- Datenaggregation bei der Verbuchung
- überwiegend zum Monatsabschluss

### historische Daten

- zusätzliche Datentöpfe notwendig
- starre Planungsfunktionen
- eingeschränkte Simulationsmöglichkeiten

### SAP: ERP, BW, BPC, SRM, usw.

- für jedes Thema ein eigenes System
- job- bzw. eventgesteuerte Schnittstellen



## Zielsetzung

### eine einzige Wahrheit

- kein Zeitverzug
- Echtzeit-Analysen
- eingebaute Harmonisierung

### Echtzeit-Prozesse

- transaktionales Ausführen
- unbegrenzte Granularität
- Prozess-Intelligenz

### Planen, Vorhersagen & Simulieren

- integriertes Planen
- Vorhersagen
- eingebaute Simulation

### SAP S/4HANA

- ERP mit Financial & Logistic Innovations
- Embedded BW
- Embedded BPC
- Embedded SRM

Die In-Memory-Technologie der SAP HANA-Datenbank ermöglicht die Verschmelzung der transaktionalen mit der analytischen Welt in einer SAP Business Suite Lösung: SAP S/4HANA.

# SAP S/4HANA Überblick – Die wichtigsten Fakten

## Historie



### 2011: SAP HANA

- High Performance Analytic Appliance (HANA) ist eine SQL-basierte, rationale In-Memory-DB.



### 2012: SAP Business Warehouse powered by SAP HANA

- SAP BW mit einer SAP HANA-DB ermöglicht Realtime-Analysen & Realtime-Reporting.



### 2013: SAP Business Suite powered by SAP HANA

- Durchführung von transaktionalen und analytischen Prozeduren (OLTP + OLAP) in einem System  
- Verarbeitung und Analyse großer Datenmengen in Echtzeit



### 2014: SAP Simple Finance powered by SAP HANA

- Financial Add-on 1.0 für SAP ERP mit einer SAP HANA-DB  
- Integration des neuen Datenmodells „Universal Journal (ACDOCA)“ im RW als „Single Source of Truth“

## SAP S/4HANA (ab 2015)



SAP S/4HANA ist eine völlig neue Produktlinie. Die klassische SAP Business Suite und SAP ERP werden für eine Übergangszeit weiterhin verfügbar sein (bis 2027; gegen Aufpreis Support bis 2030).



SAP S/4HANA steht als On-Premise Version und Cloud-basierte Lösung (als Public oder Private Option) zur Verfügung.



SAP HANA ist eine innovative In-Memory-Datenbank mit neuer Architektur und neuen Datenmodellen, welche eine Rundum-Erneuerung aller SAP-Applikationen ermöglicht.



Unterstützt durch die neue Benutzeroberfläche SAP Fiori können jederzeit Transaktionen auch mit mobilen Endgeräten (z. B. Smartphone, Tablet) ausgeführt sowie Daten analysiert werden.

# SAP S/4HANA Überblick – Klärungsbedarf vor einem Umstellungsprojekt

Klärungsbedarf übergreifend	Klärungsbedarf fokussiert auf das Rechnungswesen
<ul style="list-style-type: none"><li>– Branchenlösungen</li><li>– Berechtigungen</li><li>– Datenarchivierung</li><li>– Kundenentwicklungen</li><li>– Länderversionen</li><li>– Release-Stand</li><li>– Reporting</li><li>– SAP HANA-Datenbank</li><li>– SAP Data Services</li><li>– Schnittstellen</li><li>– Übernahme von historischen Daten bei der Datenmigration</li><li>– Workflow-Lösungen mit/ohne webbasierten Funktionen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>– Anlagenbuchhaltung</li><li>– Belegaufteilung</li><li>– Cash- &amp; Liquiditätsmanagement</li><li>– Closing Cockpit</li><li>– Ergebnisrechnung</li><li>– Fremdwährungen</li><li>– Geschäftspartneransatz</li><li>– Integrierte Planung</li><li>– Konten-/Ledgerlösung</li><li>– Neues Hauptbuch</li><li>– Profitcenter-Rechnung</li><li>– Real Estate</li><li>– Rechnungslegungsvorschriften</li><li>– Special Ledger</li></ul>

Diverse Fragestellungen sind vor einer SAP S/4HANA-Umstellung dringend zu prüfen und zu bewerten. All diese Themen beeinflussen maßgeblich Umfang, Komplexität und Aufwand eines SAP S/4HANA-Projekts.

### Chancen:

- Kostensenkung durch Verschlankeung der IT-Architektur und Entfall von Schnittstellen & Ladeprozessen
- Kostensenkung durch Prozess-Optimierungen und reduzierten Abstimmungsaufwand
- Beschleunigung im Reporting von Geschäftszahlen
- verbesserte Informationsqualität für strategische Entscheidungsfindung
- verbesserte Benutzerfreundlichkeit durch einfache und intuitive Handhabung
- Erweiterbarkeit (z. B. durch Cloud-Angebote)

### Risiken:

- Die Kosten für das Migrationsprojekt und den laufenden Betrieb sind höher als geplant
- prozessuale Risiken durch mangelndes Know-how der Mitarbeiter und hohen technischen Veränderungsgrad in den nächsten Jahren
- technische Risiken (Migration, Schnittstellen, Berechtigungen, Programmierung)

Maßgebliche Nutzungspotenziale sind dahingehend zu bewerten, inwiefern sie mit den jeweiligen unternehmerischen Zielsetzungen konform gehen.



## SAP S/4HANA Überblick – Herausforderungen

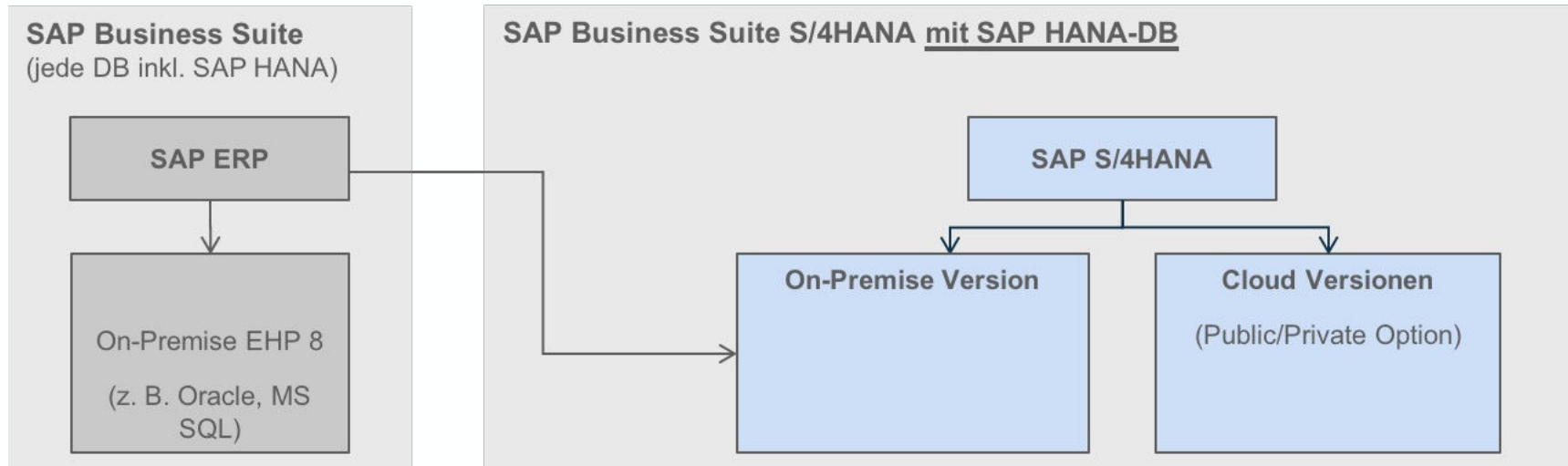
---

- „Keller aufräumen“ d. h. im Vorfeld mögliche Ursachen für Migrationsfehler erkennen und beseitigen (ggf. unterstützt durch frühzeitige Testkonvertierungen)
- organisatorisches und prozessuales Zusammenwachsen verschiedener Abteilungen (z. B. Buchhaltung & Controlling)
- zeitaufwendige und komplexe Projektierung
- Change Management für geänderte Prozesse, Funktionen und Daten
- Sicherstellen der Compliance-Anforderungen
- Know-how Aufbau im Unternehmen
- aktuell hoher Veränderungsgrad/„Moving Targets“ im S/4HANA Funktionsumfang
- kritische Prüfung der „Simplification List“ (Funktionen, die nicht mehr unter S/4HANA unterstützt werden), der verfügbaren Fiori-Apps und Rollenkonzepte
- Ggf. umfangreiche Nacharbeiten (z. B. Installation von Zwischenlösungen)



## Ziellösungen & Migrationsszenarien

# Überblick Ziellösungen



## On-Premise Version

- SAP HANA-Datenbank
- Business Suite SAP S/4HANA mit allen Innovationen im Rechnungswesen und in der Logistik
- jährlicher Release-Wechsel, mit unterjährigen Service-Packs

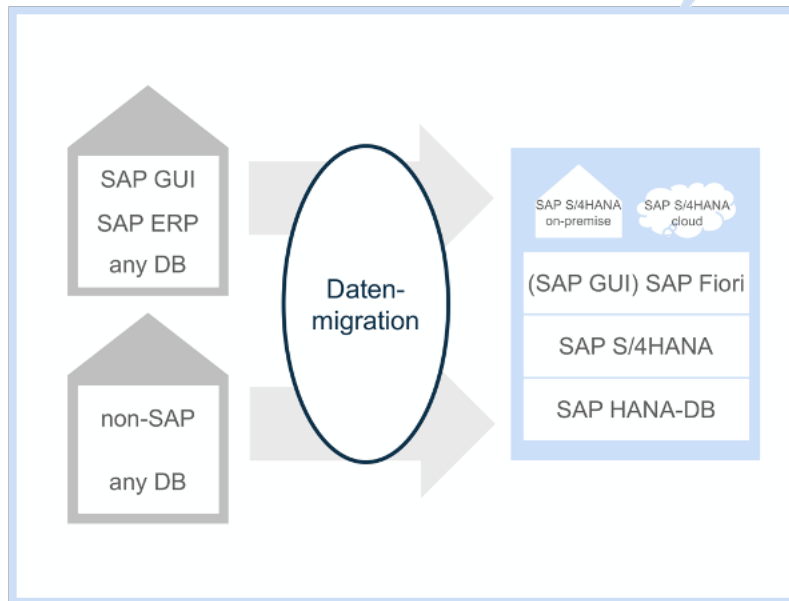
## Cloud Versionen

- SAP HANA-Datenbank
- Business Suite SAP S/4HANA, Bereitstellung der Innovationen im Rechnungswesen und in der Logistik noch vor Auslieferung in der On-Premise Version
- quartalsweise Release-Wechsel (Public Option)

# SAP S/4HANA – Optionen

	SAP S/4HANA	SAP S/4HANA	
	On-Premise	Private Option	Public Option
Umfang	voller ERP-Umfang inkl. Innovationen im Rechnungswesen und in der Logistik		nur die wichtigsten digitalen Geschäftsprozesse
Prozess-Flexibilität	volle Prozess-Flexibilität und komplette Konfigurationsverantwortung	volle Prozess-Flexibilität und Konfigurationsoptionen innerhalb der Standard-Pakete	Prozess-Flexibilität in vordefinierten Abweichungen
Erweiterungen & Modifikationen	Erweiterungen und Modifikationen möglich	Erweiterung innerhalb des Standard-Codings möglich	
Support	abhängig von der Support-Vereinbarung	Cloud Enterprise Support	
System-Verantwortung	Kunde	geteilte Verantwortung	
Management Model	Kunde ist verantwortlich für die Upgrades	geteilte Verantwortung (Kunde ist für das Projekt und das Testen verantwortlich)	SAP ist verantwortlich für die Upgrades
Benutzer-Zugriff	Web & SAP GUI		nur Web
Innovationszyklus	jährlich		quartalsweise

# Migrationsszenarien – Greenfield-Ansatz



## Beschreibung:

- Aufbau eines leeren S/4HANA Standard-Systems und Migration historischer Daten in dieses neue System. Dieses Szenario geht in der Regel mit einem Redesign der Unternehmensprozesse einher.

## Vorteile:

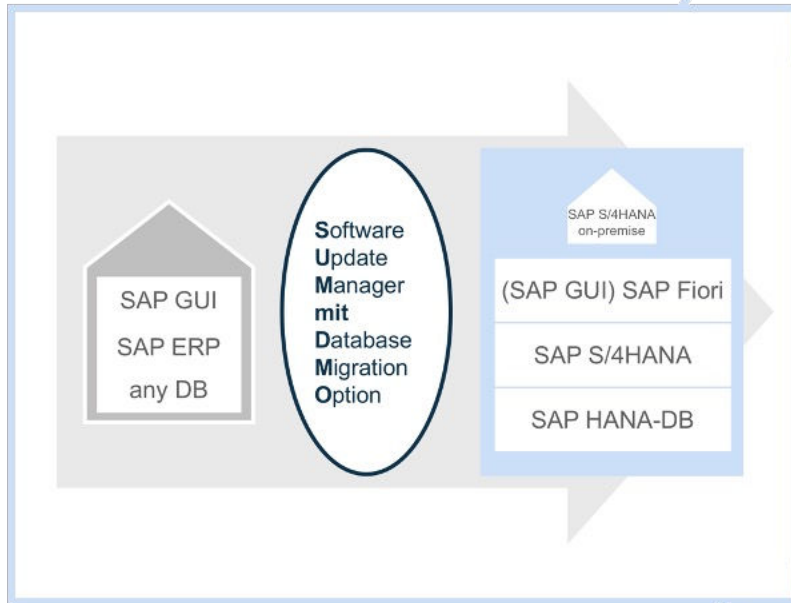
- Nutzung von standardisierten, automatisierten und digitalisierten Geschäftsprozessen (out-of-the-box)
- Neuaufbau von Organisationsstrukturen und Abbildung neuer Berichtsstrukturen
- transparente, rollenbasierte Berechtigungen fokussiert auf die neue Datenarchitektur, die neuen Geschäftsprozesse und die neuen Unternehmensstrukturen
- Datenharmonisierung und -optimierung durch eine zielgerichtete Migration (kein Datenmüll)

## Nachteile:

- intensives Change Management im Innen- und Außenverhältnis
- hohes Dokumentationsvolumen für neue Prozesse und Strukturen
- historische Daten stehen für Auswertungen nur indirekt zur Verfügung
- Rückbau der alten Systemlandschaft

Unternehmen, die ihre Geschäftsprozesse sowie Ihr Reporting sinnvoll verbessern, vereinfachen und bereinigen wollen, sollten über einen Greenfield-Ansatz nachdenken.

# Migrationsszenarien – Brownfield-Ansatz



## Beschreibung:

- Die bestehenden SAP-Systeme werden ohne Neu-Implementierung schrittweise auf SAP S/4HANA konvertiert. Die bisherige Systemlandschaft mit historischen Daten bleibt bestehen.

## Vorteile:

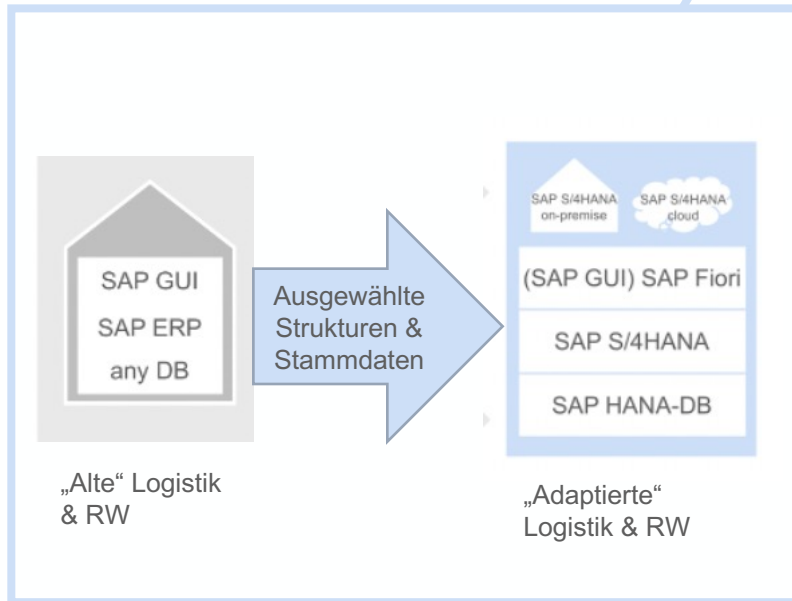
- Die bisherige Systemlandschaft bleibt größtenteils bestehen, kann aber von den Vorteilen der neuen Software profitieren.
- Chance zur Entrümpelung, d. h. alle relevanten zu übernehmenden Funktionen müssen bei der „System Conversion“ aktiviert und ausgeprägt werden.
- Historische Daten werden in die zukünftige Architektur überführt und stehen für zukünftige Analyse direkt zur Verfügung.
- Es existiert nur eine SAP Business Suite; nach erfolgreicher Umstellung muss kein Rückbau-/Archivierungsprojekt initiiert werden.

## Nachteile:

- Vor der „System Conversion“ sind diverse Vorprojekte durchzuführen:
  - Data Clearing für Customizing-, Stamm- & Bewegungsdaten
  - SAP ERP Upgrade auf EHP 7 oder 8
  - Implementierung von neuen Modulen (z. B. RE-FX) bzw. Aktivierung von neuen Funktionen (z. B. neues TRM Korrespondenz-Framework)
- keine Harmonisierung von Stammdaten

Unternehmen, die bereits eine SAP ERP Business Suite mit standardisierten SAP-Geschäftsprozessen nutzen, sollten sich auf einen Brownfield-Ansatz (Systemüberführung) konzentrieren.

# Migrationsszenarien – Hybrid-Ansatz



## Beschreibung:

- Das bisherige SAP ERP System wird ohne Daten kopiert, um die Stammdaten und das Customizing zunächst zu harmonisieren. Nur die wesentlichen Daten werden anschließend gemapt und migriert.

## Vorteile:

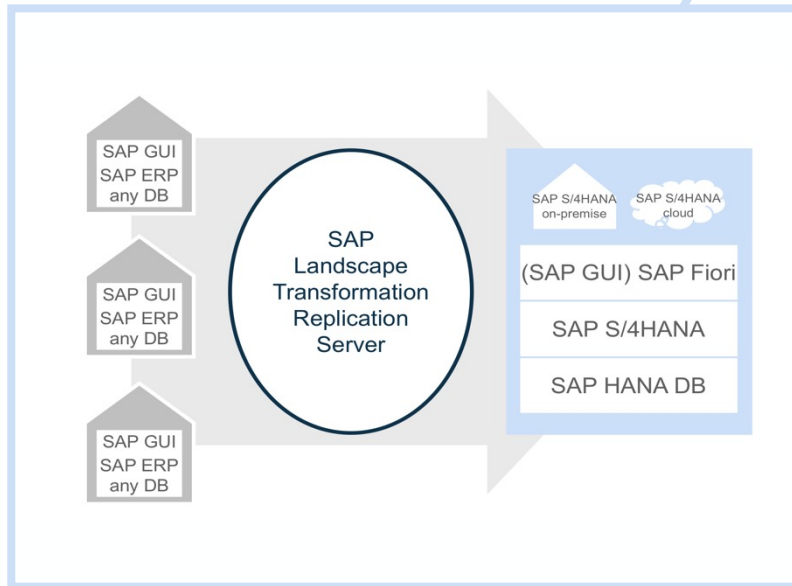
- ausgewählte Strukturen und Stammdaten können im Zuge des Projektes neu aufgebaut werden
- kein Archivierungsprojekt notwendig
- hohe Strahlkraft und viele Innovationen durch das Projekt
- harmonisierte und optimierte IT-Landschaft
- ein Prozess muss nur einmal validiert werden

## Nachteile:

- hoher Projektaufwand und lange Projektdauer
- schnelle Lernkurve erforderlich
- „kleine Migration“ ohne Daten erforderlich
- alle Stammdaten bzw. Einstellungen müssen auf den Prüfstand

Unternehmen, die mit standardisierten Prozessen arbeiten, aber ihre Stammdaten bereinigen und das Customizing optimieren möchten, sollten den Hybrid-Ansatz in Betracht ziehen.

## Weitere Option – Central Finance



### Beschreibung:

- Zentralisierung der Finanzdaten von SAP- und Non-SAP-Systemen in einem neuen globalen System. Die operativen Geschäftsprozesse können auf den alten Systemen verbleiben und sukzessive auf das neue zentrale System umziehen.

### Vorteile:

- harmonisierte Stammdaten für Geschäftsvorfälle, Planungen, Konsolidierungen und Berichtswesen
- bereichsübergreifende Analysen mit hohem Detaillierungsgrad
- bestehende Systeme bleiben unberührt
- Daten werden in Echtzeit auf Transaktionslevel abgestimmt in eine harmonisierte Struktur übergeben
- Drill-Down vom zentralen SAP S/4HANA-System über den Relationship-Browser auf das Quell SAP ERP-System möglich

### Nachteile:

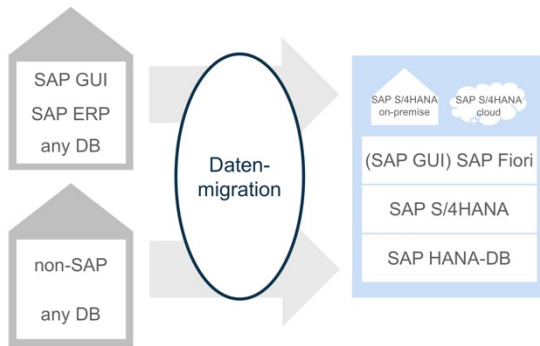
- zusätzliche Prozesskosten für das Warten, Betreuen und Überwachen des neuen zentralen SAP-Systems (inkl. LTR Server)
- Erhöhung der Komplexität und Transparenz von Stammdaten und Geschäftsprozessen

Für Unternehmen, die mehrere (Non-)/SAP-Systeme nutzen und Prozess- und/oder System-Konsolidierungen anstreben, ist Central Finance eine interessante und vielversprechende Option.



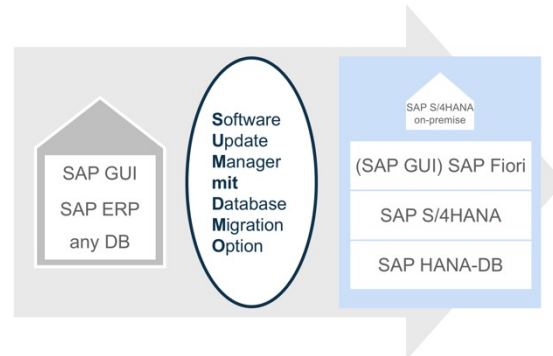
# Zielgruppen für Migrationsszenarien

## Greenfield-Ansatz (New Implementation)



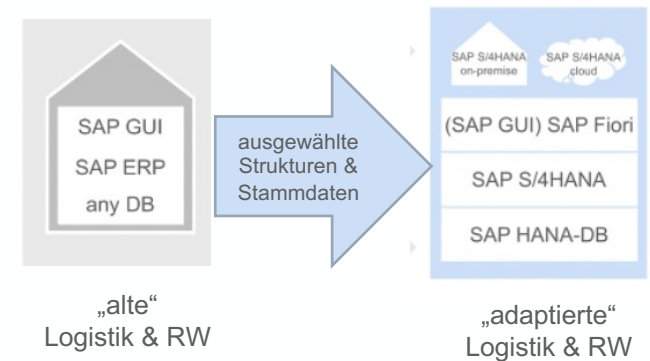
Alle Unternehmen, die ihre Geschäftsprozesse sowie Ihr Reporting sinnvoll verbessern, vereinfachen und bereinigen wollen, sollten über einen Greenfield-Ansatz nachdenken.

## Brownfield-Ansatz (System Conversion)



Alle Unternehmen, die bereits eine SAP ERP Business Suite mit standardisierten SAP-Geschäftsprozessen nutzen, sollten sich auf einen Brownfield-Ansatz (Systemüberführung) konzentrieren.

## Hybrid-Ansatz



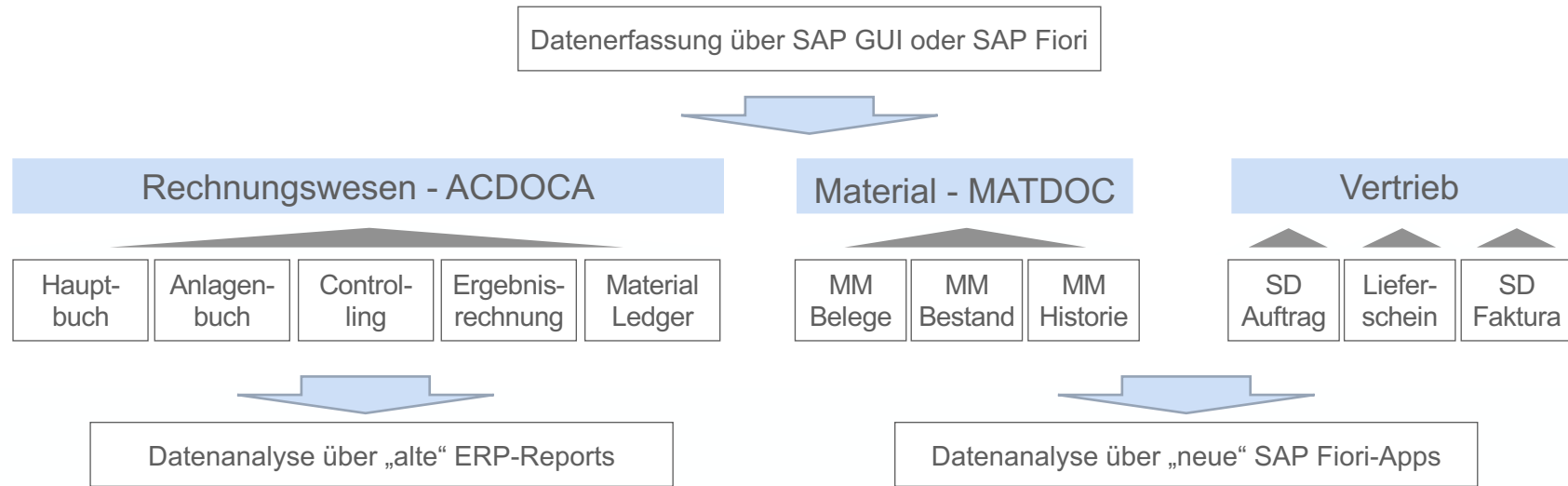
Alle Unternehmen, die mit standardisierten Prozessen arbeiten, aber ihre Stammdaten bereinigen und das Customizing optimieren möchten, sollten den Hybrid-Ansatz in Betracht ziehen.

Greenfield, Brownfield oder Hybrid – es gibt für jedes Unternehmen bzw. jede Systemlandschaft das passende Migrationsszenario.



## Standardisierung durch neue Datenmodelle

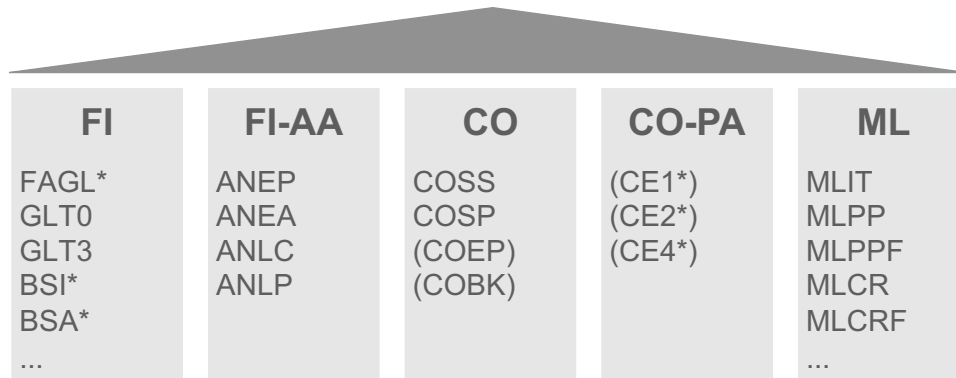
# Standardisierung durch neue Datenmodelle – Überblick



- Im Rechnungswesen werden alle transaktionalen Tabellen des Hauptbuchs und des Anlagenbuchs sowie des Controllings, der Ergebnisrechnung und des Material Ledgers zu einem **Universal Journal (ACDOCA)** zusammengefasst.
- Alle relevanten Tabellen der Bestandsführung in der Materialwirtschaft werden in einem **Universal Material Journal (MATDOC)** integriert.
- Im SAP-Modul Sales & Distribution (SD) werden **Statusverwaltung** und **Belegfluss** optimiert. Die Tabellen zu den Verkaufsaufträgen, Lieferplänen und Faktura-Belegen werden zielorientierter strukturiert.
- Alle alten Tabellen werden zu Views umfunktioniert, welche bei Datenabfragen die relevanten Informationen aus den neuen zentralen Tabellen ermitteln (keine doppelte Datenhaltung mehr).

Die wichtigsten Tabellen sind harmonisiert und optimiert. Neue zentrale Datenmodelle sind integriert, um performante Transaktionen und Realtime-Analysen zu ermöglichen.

## Universal Journal (ACDOCA)



### Auswirkungen auf die FI Tabellen

- Alte Summentabellen und Indextabellen werden durch gleichnamige Views ersetzt.
- Diese Views ermöglichen die Nutzung der Datenanalyse über alte Info Berichte, Queries und Tabellen.
- Alle Programme/Transaktionen zur Datenerfassung wurden an die neuen Strukturen angepasst (AfA, FW usw.).

### Auswirkungen auf die CO Tabellen

- Alle echten und statistischen Controlling-relevanten IST-Daten (Werttypen 04 und 11) werden im Universal Journal erfasst. Alle anderen CO-Einzelposten verbleiben in der Tabelle COBK + COEP.
- Die Daten der buchhalterischen CO-PA werden im Universal Journal erfasst. Die CO-PA Tabellen (CE\*) für die kalkulatorische CO-PA bleiben erhalten.

### Erfassungssicht vs. Hauptbuchssicht

- Für alle im FI erfassten Belege gibt es weiterhin sowohl eine Erfassungs- als auch eine Hauptbuchssicht. Für alle im CO erfassten Belege gibt es im FI nur noch eine Hauptbuchssicht.
- Prima Nota-Anforderungen wurden berücksichtigt. Relevante Belegpositionen werden weiterhin in BSEG & COEP gespeichert.

Das Universal Journal kombiniert und harmonisiert die Eigenschaften aus allen RW-Komponenten; somit gibt es nur noch eine Wahrheit.

# Standardisierung durch neue Datenmodelle – Materialwirtschaft & Vertrieb

## Universal Material Journal (MATDOC)

### Bestandsführung

- Das neue Universal Material Journal (MATDOC) umfasst Kopf- und Positionsdaten sowie eine Vielzahl weiterer Attribute. Somit ist eine Ermittlung der Materialbestände pro Werk bzw. pro Lagerort direkt über diese Tabelle möglich.
- Summen- und Historien-Tabellen sind nicht mehr notwendig und entfallen unter SAP S/4HANA (z. B.: MSPR(H), MSLB(H), MSKU(H)).

Materialbeleg  
(MKPF & MSEG)

Materialbestand  
(MARC & MARD)

Summen- und  
Historien-Tabellen

SD Aufträge  
(VBAK & VBAP)

Lieferpläne  
(LIKP & LIPS)

SD Faktura  
(VBRK)

### Verkaufsaufträge, Fakturen & Lieferpläne

- verursachungsgerechte Ablage der Statusinformationen aus den Tabellen VBUK und VBUP bei den SD Belegen (Verkaufsauftrag, Lieferschein und Faktura)
- Eliminierung der Statustabelle und diverser Indextabellen
- transparentere Abbildung des SD-Belegflusses

SD Statusinformationen VBUK/VBUP  
(Indextabellen VAKPA, VAPMA, VLKPA, VLPMA, VRKPA, VRPMA)

## Konditionen (PRCD\_ELEMENTS)

### Konditionen

- Alle Vorgangsdaten zu den Konditionen aus den Einkaufs- und Verkaufsaufträgen werden nicht mehr in der Tabelle KONV, sondern in der Tabelle PRCD\_ELEMENTS gespeichert.

Konditionen Vorgangsdaten (KONV)

Die Datenmodelle der Bestandsführung, der Konditionsverwaltung und des Vertriebs wurden vereinfacht.



## Optimierung durch vereinfachte Funktionen

## Rechnungswesen

### Verschmelzung von Sachkonten und Kostenarten

- Das Feld „Kontenart“ wurde in die allgemeinen Daten des Sachkontos als Muss-Eingabe aufgenommen:
  - X: Bilanzkonto
  - N: betriebsfremde Aufwände/Erträge
  - P: primäre Kosten-/Erlösart
  - S: sekundäre Kostenart
- Das Feld „Kostenarten-Kategorie“ wurde in den Buchungskreisdaten mit Bezug auf den Kostenrechnungskreis aufgenommen. Dieses Feld wird zur Muss-Eingabe, sofern die Kostenart P oder S ausgewählt wurde.
- Sofern die Kostenartenkategorie 90 (statistisches Bilanzkonto) ausgewählt wurde, kann eine automatische Kontenfindung für Anlagen- und Materialkonten aktiviert werden.

### Integration des Geschäftspartner-Ansatzes für die Lieferanten- & Kundenstammdaten

Die Stammdatensichten (Allgemein, Buchungskreis, Einkauf/Verkauf) werden auf verschiedene Geschäftspartner-Rollen aufgeteilt. Die allgemeinen Daten werden in der Rolle „allgemeiner Geschäftspartner“ erfasst.

Optional besteht die Möglichkeit, die unterschiedlichen Nummernkreise von Debitoren und Kreditoren in einem Nummernkreis zusammenzuführen.

- |                       |                             |                    |                     |
|-----------------------|-----------------------------|--------------------|---------------------|
| – Rolle: FI Lieferant | (FI-AR, Buchungskreissicht) | – Rolle: Lieferant | (MM, Einkaufssicht) |
| – Rolle: FI Kunde     | (FI-AP, Buchungskreissicht) | – Rolle: Kunde     | (SD, Verkaufssicht) |

## Vereinfachte Funktionen – Geschäftsprozesse im Rechnungswesen (1/2)

### Finanzwesen

- vollständige Harmonisierung des kompletten Buchungsvolumens zwischen Finanzwesen und Controlling
- Realtime-Integration des Anlagenbuchs für alle Bewertungsbereiche mit dem Hauptbuch für alle Anlagenbewegungen (Zugang, Abschreibung, Transfer, Abgang)
- Nutzung von Extension-Ledgern (z. B. für Rückstellungen) auf der Grundlage von Basis-Ledgern
- Möglichkeit, pro Ledger eine separate Buchungsperioden-Variante mit bis zu drei Festwährungen zusätzlich zu nutzen
- Flexibilität bei der Erweiterung des Rechnungswesens durch Cockpit-Unterstützung, z. B. bei:
  - weiteren parallelen Rechnungslegungen über Ledger
  - Abbildung von Segment-Bilanzen durch nachträgliche Aktivierung des Belegsplits
- Optimierung diverser Monatsabschluss-Programme hinsichtlich Buchungslogik und Performance, z. B.
  - Fremdwährungsbewertung
  - Abschreibungslauf
  - Abrechnungsprogramme im Controlling
  - Saldenvortrag zum Jahreswechsel



## Vereinfachte Funktionen – Geschäftsprozesse im Rechnungswesen (2/2)

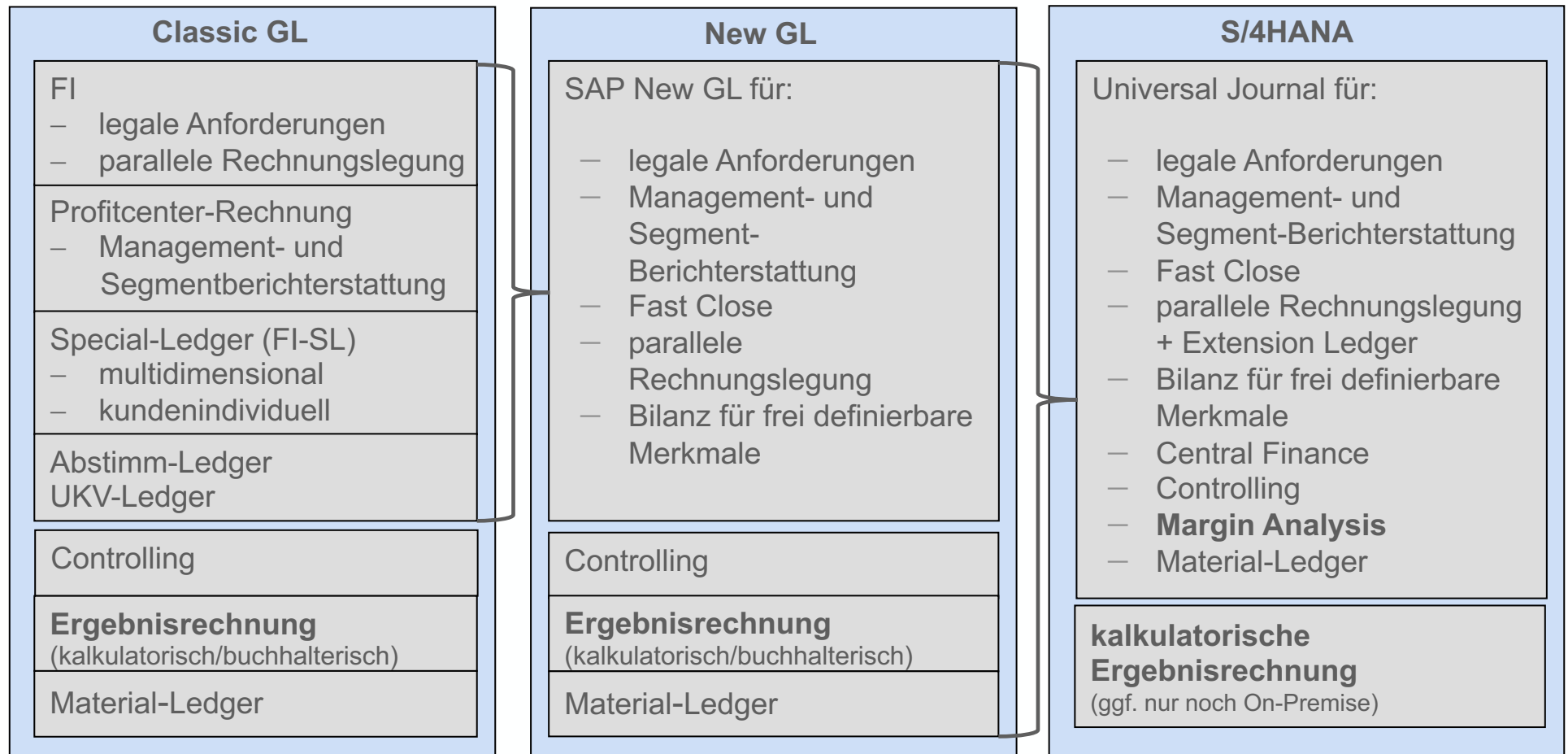
### Controlling

- Einsatz neuer, benutzerfreundlicher Funktionen und Layouts sowohl in der GuV- als auch in der Profitcenter-Planung durch die integrierte Geschäftsplanung (Embedded BPC).
- Margin Analysis räumt die Kritikpunkte sowohl der klassischen Ergebnisrechnungen aus. Ergänzt um weitere Innovationen (u. a. attributierte Kontierung, Predictive Accounting) ermöglicht es 100 % mit FI abgestimmtes Management Reporting in Echtzeit.
- Das Material Ledger (ML) ist zu aktivieren, sobald die logistischen Prozesse unter SAP S/4HANA genutzt werden.

### Cash Management

- neue Funktionen und Prozesse innerhalb des Bank Account Management (z. B. Pflege der Bankkonten)
- Erweiterung der Standardkonfiguration des Tagesfinanzstatus, jedoch geringere Flexibilität für Kundenerweiterungen
- integrierte BW-Abfragen ersetzen starre SAP GUI-Berichte im Rahmen der Liquiditätsvorschau
- Unterstützung der Liquiditätsplanung durch Embedded BW, Embedded BPC und das Planning Application Kit (PAK)

# Schrittweise Zusammenführung der Applikationen im Rechnungswesen



Das SAP-Rechnungswesen hat sich im Laufe der letzten Jahre von einem Zweikreis-System zu einem Einkreis-System entwickelt. Die Module FI und CO sind zusammengewachsen.

# Vereinfachte Funktionen – Das neue Hauptbuch

## Parallele Rechnungslegung (Ledger)

### Motivation

- HGB plus IAS/IFRS, US-GAAP, BilMoG ....

### Vorteile

- beliebige Anzahl von Büchern (Basis-Ledger)
- einfache kundenspezifische Erweiterung
- Abdeckung internationaler Anforderungen
- einheitliche Oberfläche
- Online-Buchungen und gleichzeitig Abschlussarbeiten für alle Ledger
- Standard-Reporting für alle Ledger
- Unterstützung der Transparenzanforderung
- Fast Close → weniger Doppel-Bearbeitung und Abstimmungen

## Management Accounting (Segmentierung)

### Motivation

- Profitcenter-/Segment-Berichterstattung

### Vorteile

- weitere zentrale Säule des neuen Hauptbuchs
- Darstellung des gesamten Buchungsstoffes (Bilanz und GuV) nach managementorientierten Dimensionen
- Belegaufteilung ist zentrale Funktionalität für die Segment-Berichterstattung
- ausgeglichene Bilanzen auf Merkmalen durch Einsatz der Null-Saldo-Verrechnung
- Fast Close → keine Daten-Redundanz und somit keine zusätzlichen Abstimmungen

Unter SAP S/4HANA gibt es nur noch das neue Hauptbuch; die komplette Integration ist vollzogen; im Nachgang einfache Optimierungen durch Erweiterungscockpits (z. B. Etablierung neuer Rechnungslegungsvorschriften).

# Vereinfachte Funktionen – Die neue Anlagenbuchhaltung

## Ablösung der Delta-Bewertungssystematik

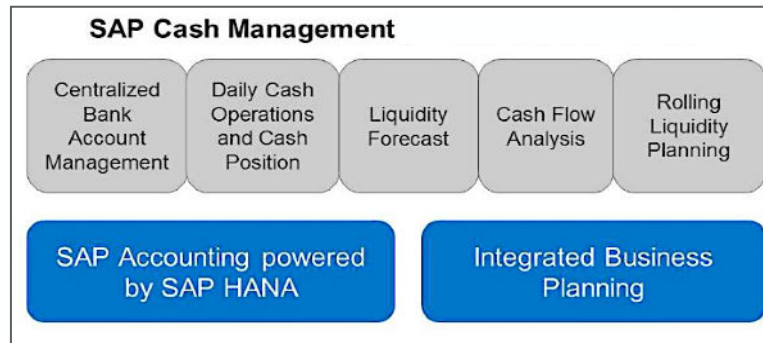
- einfache und verständliche Darstellung des Bewertungsplans ohne Delta-Bewertungsbereiche
- Nachvollziehbarkeit und Prüfbarkeit der gebuchten Belege
- Gleichbehandlung aller Bewertungsbereiche und parallele Bewertung komplett in Echtzeit
- mehr Transparenz durch überarbeitete Transaktionen mit Belegbuchungen über Ledger-Gruppen; damit Ablösung der Bewegungsarten für Buchungen in einzelne Bewertungsbereiche

## Vereinfachungen und Optimierungen unter SAP S/4HANA

- Anlagenwerte-Tabellen (ANEK, ANEP, ANEA; ANLP und ANLC) werden durch die neue Belegtafel ACDOCA ersetzt und sorgen für eine Verschmelzung von Anlagenbeleg und Hauptbuchbeleg
- schnellerer Abschreibungslauf; Speicherung als Einzelposten mit Bezug zur Anlage (keine Summenbelege mehr)
- Abschreibungslauf kann jetzt auch pro Rechnungslegungsvorschrift angestoßen werden
- in vielen Transaktionen Möglichkeit zur Verwendung der Rechnungslegungsvorschrift anstatt der Ledger-Gruppe/Bewegungsart für das Buchen in bestimmte Bewertungsbereiche
- Jahreswechsel und Abstimmungsanalysen zwischen FI und FI-AA entfallen aufgrund der neuen Tabellen-Architektur in der Anlagenbuchhaltung
- Reporting auf Basis von Einzelposten möglich

Die Zusammenführung der finanzrelevanten Informationen in der neuen Anlagenbuchhaltung sorgt für klare Strukturen, schnellere Abschlüsse und verbesserte Auswertungsmöglichkeiten.

# Vereinfachte Funktionen – Das neue Cash Management



Quelle: SAP SE



## Einheitliche Reporting-Struktur

- Zusammenführung der Module Cash Management und Liquidity Planner in einer Funktion mit einheitlicher Reporting-Struktur über Liquiditätspositionen  
→ direkte Cashflow-Rechnung auf Basis von Verursachungskategorien

## Neue Funktionen

- zentrale Datenhaltung: Speicherung aller liquiditätswirksamen FI-Belege in einer zentralen Flow-Tabelle mit einer abgeleiteten Liquiditätsposition  
→ Batchprozesse werden überflüssig
- verbesserte integrierte Planungsfunktionen mit Abweichungsanalysen und Kopierfunktionen
- zentralisiertes Management der Bankkonten: eigenständige Stammdaten für Bankkonten, unabhängig von den Sachkonten-Stammdaten aus dem Hauptbuch, Bankenhierarchien, Freigabe-Workflows für neue Bankkonten, Review-Prozesse für Bankkonten

## Vorteile

- Das neue Cash Management richtet sich konsequent und benutzerfreundlich an den Bedürfnissen der Cash Manager aus.
- konsistente Strukturen, deutlicher Performance-Gewinn und echtes Realtime-Reporting durch neues Datenmodell und neue Berichtstechniken

Das neue Cash Management bietet eine vollständige strukturelle Integration der kurzfristigen mit der langfristigen Liquiditätsplanung und ermöglicht Realtime-Auswertungen.

# Margin Analysis unter S/4HANA

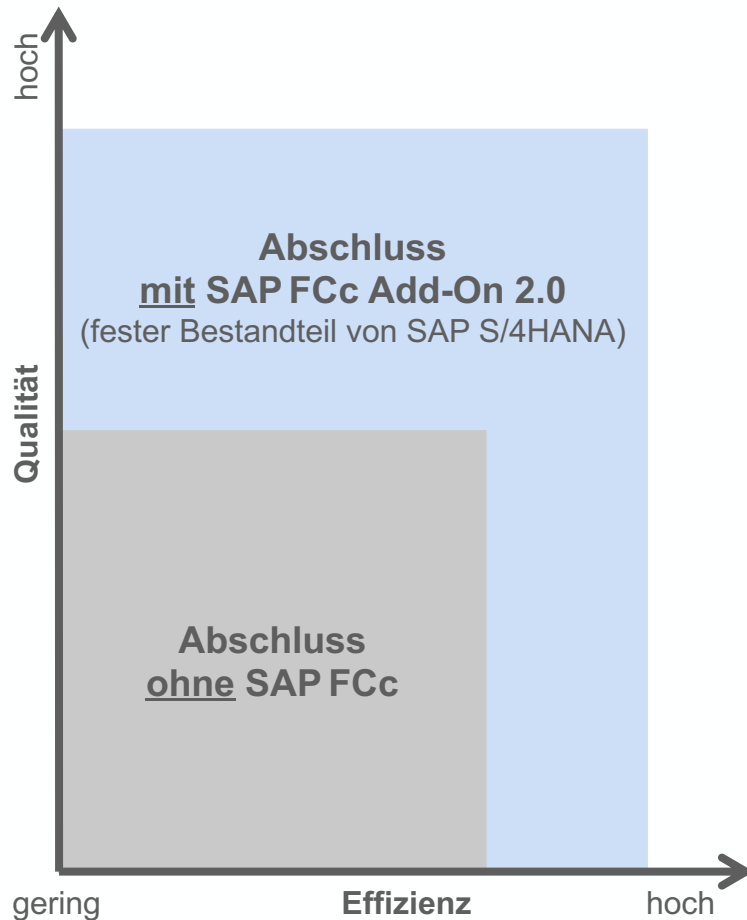
= Nettoumsatz
minus variable Kosten des Umsatzes
Konten „Materialkosten“
Konten „Fertigungslöhne variabel“
Konten „Maschinenkosten variabel“
= Deckungsbeitrag I
minus fixe Kosten des Umsatzes
Konten „Fertigungslöhne fix“
Konten „Maschinenkosten fix“
= Deckungsbeitrag II
plus/minus Abweichungen
Konten „Abweichung Kostenträger“
Konten „Abweichung Kostenstellen“
= Deckungsbeitrag III
Konten „Verwaltungs- & Vertriebskosten“
= EBIT

## Funktionale Erweiterungen im Detail

- **Herstellkosten können jetzt - in ihre fixen und variablen Bestandteile untergliedert** - als Kosten des Umsatzes auf Kontenebene dargestellt werden. Diese Darstellung war bisher nur in der kalkulatorischen Ergebnisrechnung möglich.
- **Abweichungen aus den Fertigungsaufträgen** können nach Abweichungskategorien getrennt auf Kontenebene ausgewiesen werden. Das war bislang nur auf einem Konto möglich bzw. nicht sinnvoll.
- **Kostenstellen-Über-/Unterdeckungen** werden ebenfalls in die Margin Analysis überführt.
- Das Mitführen von **Mengen** ist möglich.
- Einbindung **statistischer SD Konditionen** ist realisiert.
- **Attributierte Kontierung** (Kosten und Erlöse können mit Ergebnismerkmalen versehen werden, obwohl die Buchungen keine echte Kontierung zu einem Ergebnisobjekt in der ACDOCA haben; diese Kontierung kann im Reporting ausgewertet werden)
- Fortschreibung **eingehender Kundenaufträge** mittels speziellem Erweiterungsledger im GL sowie Aktivierung des **“Predictive Accounting“** für Kundenauftragseingänge bzgl. zu erwartender Umsätze und Kosten des Umsatzes

Margin Analysis ist Dank der abgestimmten Datenbasis transparent, einfach nutzbar und erfüllt mit den Funktionserweiterungen die Anforderungen an ein effizientes Management-Reporting.

## Vereinfachte Funktionen – SAP Financial Closing cockpit 2.0



### Kundennutzen

- eine Lösung für alle Abschlussaktivitäten → geringere TCO
- alles unter Kontrolle durch Realtime-Ermittlung des Abschluss-Status
- Automatisierung vieler manueller Prozesse
- alle Aufgaben werden zentral bearbeitet (ein Cockpit, eine Wahrheit)
- hohe Transparenz durch zentrales Monitoring
- klare Nachvollziehbarkeit über ein Ablagesystem
- effiziente Kommunikation mittels standardisierter Benachrichtigungsszenarien
- hohe Sicherheit durch ein einheitliches Berechtigungskonzept
- Integration unterschiedlicher Systeme über Remote-Aufgaben

Die Steuerung der Abschlussarbeiten durch das SAP Financial Closing cockpit optimiert Qualität, Schnelligkeit und Effizienz deutlich und nachhaltig.



## Vereinfachung durch benutzerfreundliche SAP Fiori-Applikationen

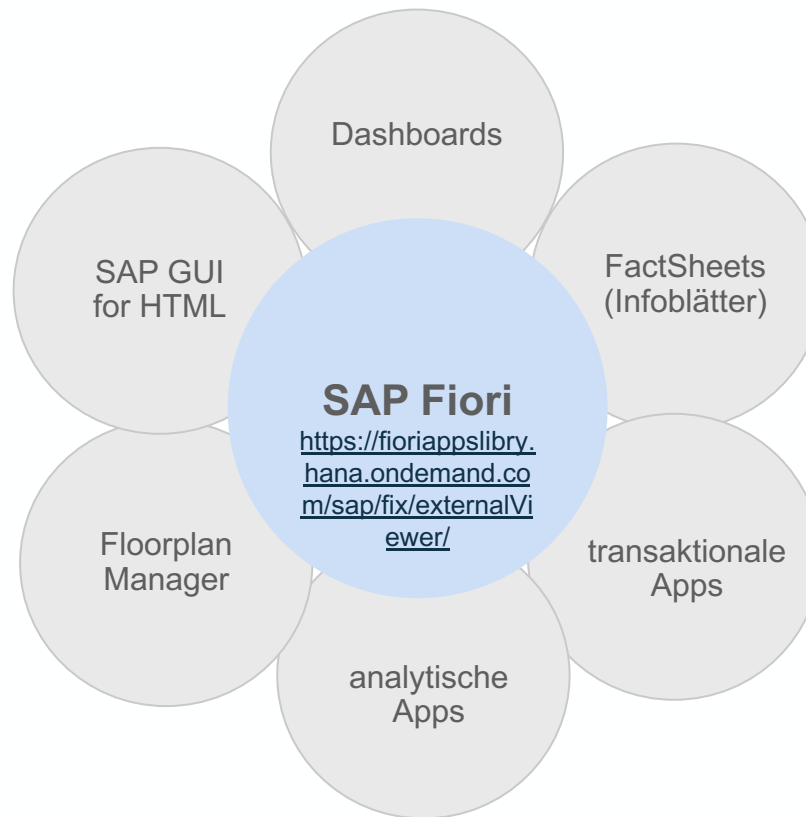


# Vereinfachung durch benutzerfreundliche SAP Fiori-Applikationen – Überblick

Die neue Benutzeroberfläche SAP Fiori bietet in Ergänzung zum klassischen SAP GUI eine umfangreiche Bibliothek von Apps. Diese ermöglichen eine geräteunabhängige Interaktion mit dem SAP-System, z. B. über mobile Endgeräte.

## Vorteile

- einheitliches User Interface auf allen Endgeräten (HTML 5 basiert)
- moderne Gestaltung, sehr intuitiv
- bestehende SAP-Systeme können noch besser genutzt werden
- kann leicht angepasst und erweitert werden
- schnelle Implementierung

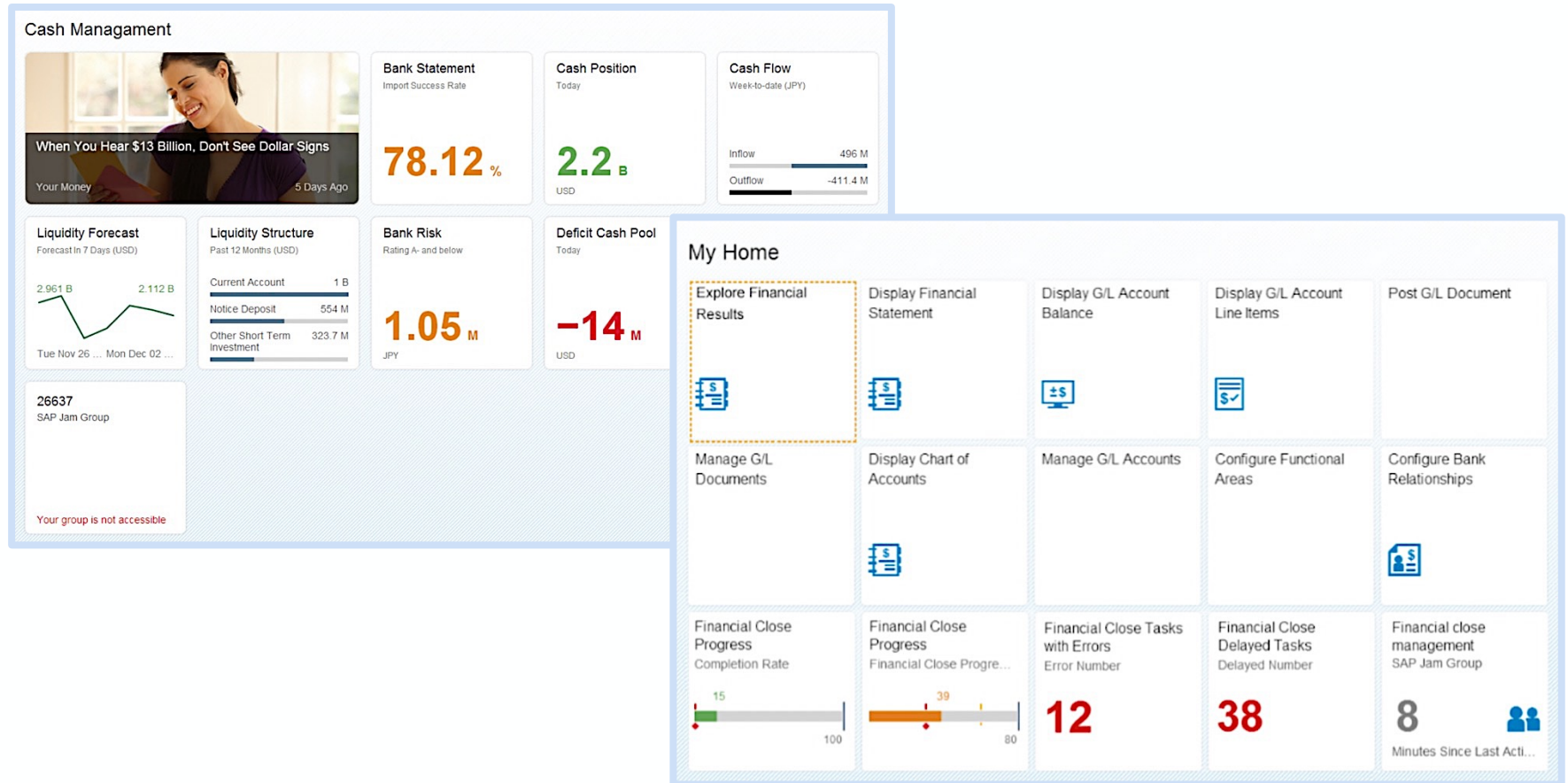


## Nutzen

- erhöhte Produktivität von Mitarbeitern und Managern
- weniger Bedarf an Training und Support
- verbesserte Prozess- und Datenqualität
- erhöhte Kompetenz in der Beschaffung
- größerer Nutzen der SAP-Investition
- schneller und günstiger Einstieg in die mobile Welt

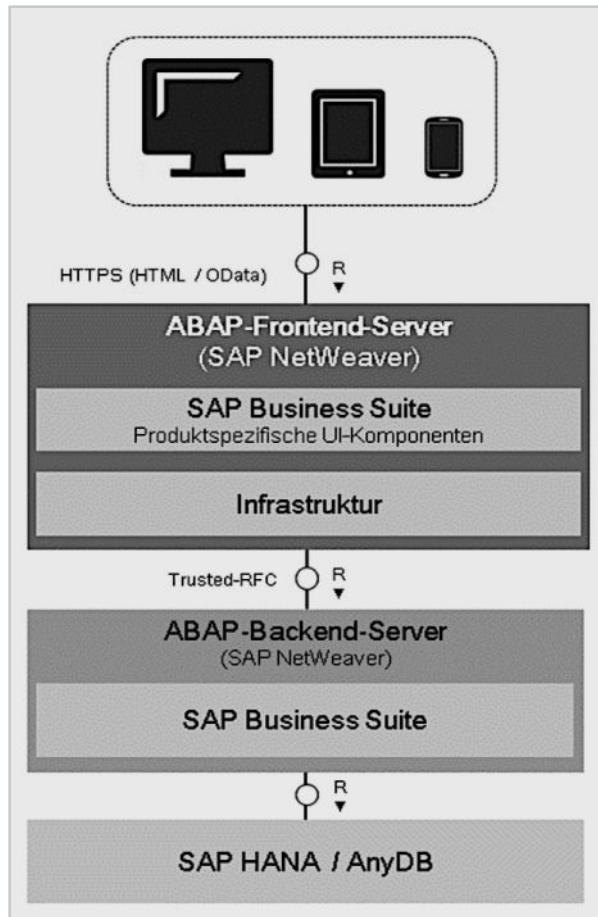
Über SAP Fiori sind viele Funktionalitäten von SAP S/4HANA optimal und effizient nutzbar. Die bisherige Benutzeroberfläche SAP GUI steht weiterhin zur Verfügung.

# SAP Fiori-Applikationen – Dashboards



Rollenbasierte Dashboards (z. B. Cash Management) oder benutzerdefinierte Dashboards (wie My Home) verschaffen dem Anwender einen optimalen Überblick über den Status Quo und die notwendigen Aktionen.

# SAP Fiori-Applikationen – Transaktionale Apps



Financial Statement

Variant: [ ] \*Company Code: F001 \*Ledger: 0L (Leading Ledger) \*Financial Statement Version: INTJ Normal \*Key Period: 9 2014 Key Comparison Period: 9 2013 \*Currency: EUR (Company Co...)

ALL ACCOUNTS BALANCE SHEET PROFIT & LOSS UNASSIGNED ACCOUNTS NOTES

Select Node	Description	GL Account	Period Balance	Comp. Period Balance	Absolute Difference	Relative Difference
	<b>ASSETS</b>		877.051.776,01	37.398.206,54	839.653.569,47	2.245,2
	Outstanding capital contributions		1.234,00	0,00	1.234,00	0,0
	Called		1.234,00	0,00	1.234,00	0,0
	Called-up equity contributions	50000	1.234,00	0,00	1.234,00	0,0
	Start-up and business expansion expenses		-1.000,00	0,00	-1.000,00	0,0
	Acquisition value		-1.000,00	0,00	-1.000,00	0,0
	Capitalized start-up costs	55000	-1.000,00	0,00	-1.000,00	0,0
	Fixed assets		-8.508,80	0,00	-8.508,80	0,0
	Investments		-8.508,80	0,00	-8.508,80	0,0
	Investments		32.752,00	0,00	32.752,00	0,0
	Investments	43000	32.752,00	0,00	32.752,00	0,0

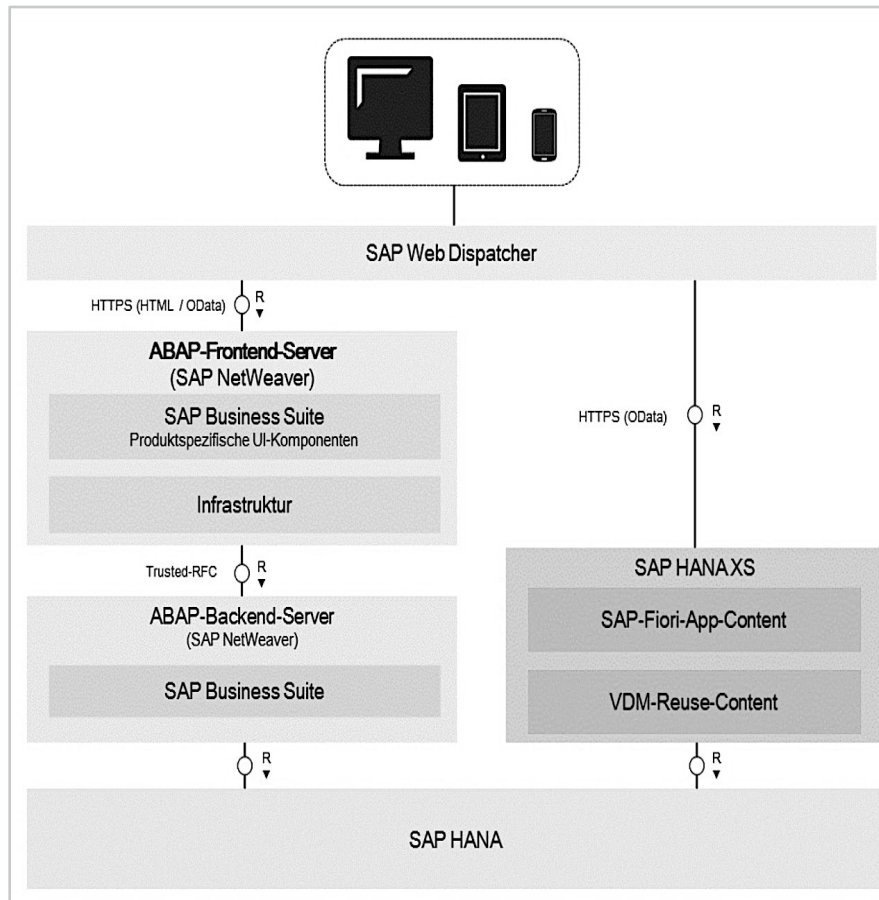
GL Account Line Items - GL View

\*Ledger: 0L (Leading Ledger) \*Company Code: 0007 \*GL Account: 448300 \*Status: All Items \*Range: Use Range \*Posting Date: dd MM yyyy - dd MM yyyy \*Ledger Fiscal Year: 2014 \*Ledger Fiscal Period: 009 \*Debit/Credit: S (Debit)

Status	Assignment	Accounting Document	Document Type	Posting Date	Posting Key	Amount in CC Crcy	Tax Code	Clearing Document	Profit Center	Segment
✓		0003148499	SA	14.09.2014	40	6.540,00	GBP VO		0107002014	HARDWARE
✓		0003148500	SA	14.09.2014	40	6.540,00	GBP VO		0107002014	FINANCE
✓		0016022775	IP	17.09.2014	81	979,70	GBP V1		0107007057	FINANCE
✓	01 00963653	0016023267	IP	25.09.2014	40	400,80	GBP VO		0107712010	SOFTWARE
✓	01 00963653	0016023267	IP	25.09.2014	40	21,85	GBP VO		0107712010	SOFTWARE
✓	01 00963653	0016023267	IP	25.09.2014	40	0,38	GBP VO		0107002001	SOFTWARE
✓	01 00963653	0016023267	IP	25.09.2014	40	0,34	GBP VO		0107072224	SOFTWARE
✓	01 00963653	0016023267	IP	25.09.2014	40	375,45	GBP VO		0107072224	SOFTWARE
✓	01 00963653	0016023267	IP	25.09.2014	40	664,99	GBP VO		0107002014	SOFTWARE
✓	01 00963653	0016023267	IP	25.09.2014	40	19,67	GBP VO		0107072224	SOFTWARE
✓	01 00963653	0016023267	IP	25.09.2014	40	0,38	GBP VO		0107007196	SOFTWARE
✓	01 00963653	0016023267	IP	25.09.2014	40	5.630,59	GBP VO		0107007196	SOFTWARE
✓	01 00963653	0016023267	IP	25.09.2014	40	19,67	GBP VO		0107002014	SOFTWARE
✓	01 00963653	0016023267	IP	25.09.2014	40	0,34	GBP VO		0107002014	SOFTWARE
✓	01 00963653	0016023267	IP	25.09.2014	40	19,67	GBP VO		0107072221	SOFTWARE

Die transaktionalen SAP Fiori-Applikationen stellen vereinfachte Sichten komplexer Geschäftsprozesse zur effizienten Bearbeitung dar.

# SAP Fiori-Applikationen – Analytische Apps



Analytische Apps kombinieren die Daten und analytischen Fähigkeiten von SAP HANA mit den Integrations- und Interface-Komponenten von SAP Business Suite. Sie liefern Echtzeit-Informationen zur Unternehmenssteuerung aus großen Datenvolumina in einem vereinfachten Frontend. Mit analytischen Apps können Sie Ihre wichtigsten Key Performance Indikatoren in Echtzeit genau überwachen und so unmittelbar auf veränderte Marktbedingungen oder Vorgänge reagieren.

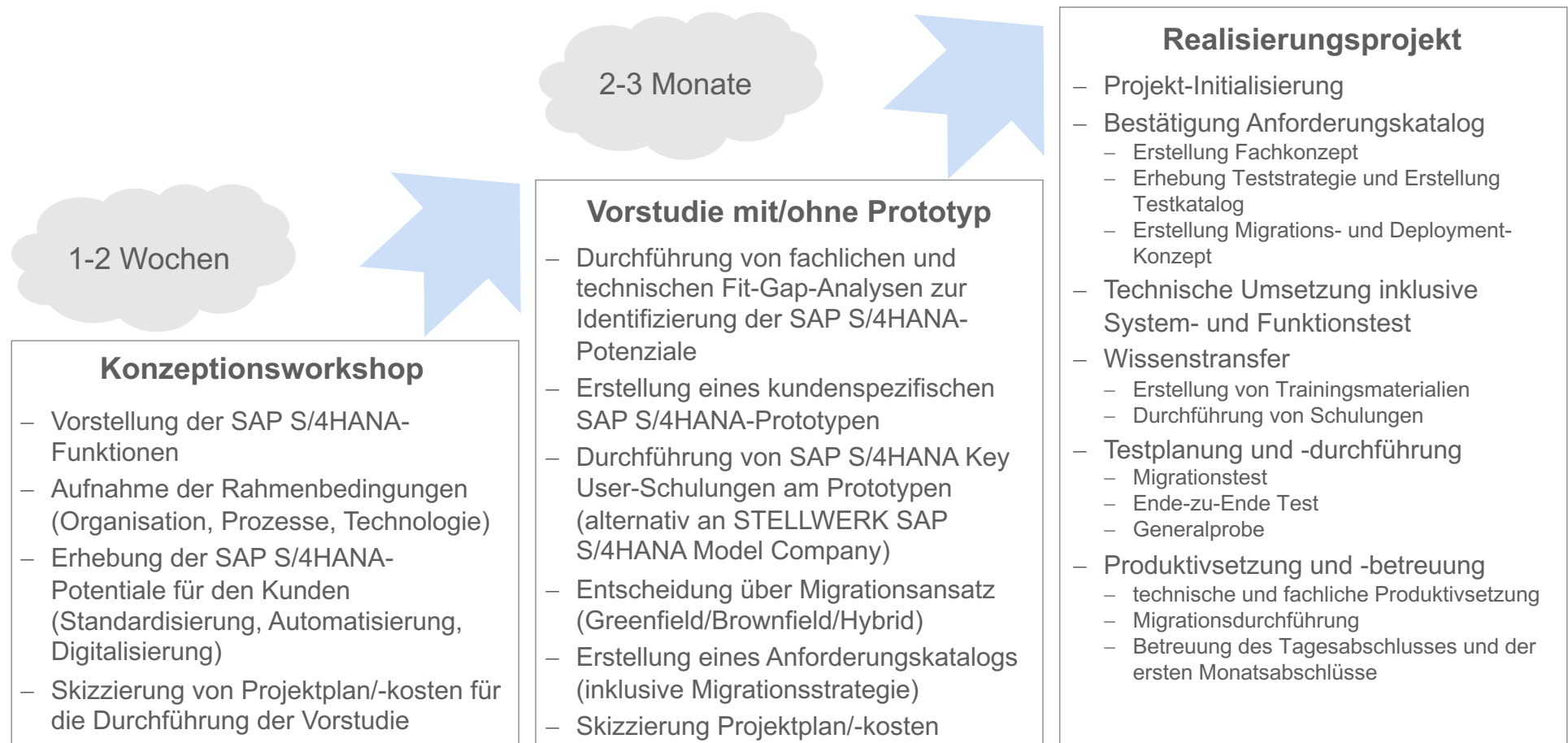


Analytische SAP Fiori-Applikationen tragen Kennzahlen zusammen und bieten auf diese Weise realtime einen rollenbasierten Einblick in die Geschäftsprozesse.



## Der STELLWERK Projektansatz

# Der STELLWERK Projektansatz – Erstellung einer S/4HANA Roadmap



Eine SAP S/4HANA-Implementierung (Greenfield, Brownfield oder Hybrid-Ansatz) stellt viele Unternehmen vor eine große Herausforderung. Mit dem STELLWERK-Baukasten für einen stufenbasierten Projektansatz meistern Sie Schritt für Schritt die Umstellung.



**Detlef Schreiner**  
**Vorstand**

Mobil: +49 171 - 1972 401  
Mail: [schreiner@stellwerk.net](mailto:schreiner@stellwerk.net)

STELLWERK Consulting AG  
Christophstraße 15-17  
D – 50670 Köln

Fon: +49 221 - 6508 6211  
Fax: +49 221 - 9698 6950  
Web: [stellwerk.net](http://stellwerk.net)

## Beruflich ein neues Zuhause finden

---

- Wenn für Dich im Job Erstklassigkeit, Selbstentfaltung, Respekt & Gemeinschaft zählen, bist Du bei uns richtig.
- Warum wir STELLWERKER unser Unternehmen lieben? Finde es heraus!
- In diesem [Video](#) erzählt unser Nachwuchs-Talent von ihren Erfahrungen bei STELLWERK:



- Du bekommst eine Ahnung, wie es bei uns zugeht und warum es sich lohnt, bei uns zu bewerben.
- Unsere aktuellen Stellenangebote findest Du auf unserer [STELLWERK-Karriereseite](#).



# Disclaimer

---

## Haftungsbeschränkung

Dieses Dokument wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. STELLWERK übernimmt dennoch keine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der in diesem Dokument bereitgestellten Inhalte und Informationen. Die Nutzung dieses Dokumentes erfolgt auf eigene Gefahr. Allein durch die Nutzung dieses Dokumentes kommt keinerlei Vertragsverhältnis zwischen dem Nutzer und der STELLWERK Consulting AG zustande. Bitte beachten Sie, dass STELLWERK ausschließlich SAP- & Management-Beratung anbietet und keine Rechts- oder Steuerberatung.

## Verlinkungen

Dieses Dokument enthält u. U. Links zu Webseiten anderer Anbieter. Diese Webseiten unterliegen der Haftung der jeweiligen Seitenbetreiber. Bei Verknüpfung der Links waren keine Rechtsverstöße ersichtlich. Auf die aktuelle und künftige Gestaltung der verlinkten Seiten hat STELLWERK keinen Einfluss. Die permanente Überprüfung der Links ist für STELLWERK ohne konkrete Hinweise auf Rechtsverstöße nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverstößen werden die betroffenen Links unverzüglich gelöscht.

## Urheberrecht / Leistungsschutzrecht

Dieses Dokument unterliegt dem deutschen Urheberrecht und Leistungsschutzrecht. Alle vom deutschen Urheber- und Leistungsschutzrecht nicht zugelassene Verwertung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der STELLWERK Consulting AG. Dies gilt vor allem für Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung bzw. Wiedergabe von Inhalten in Datenbanken oder anderen elektronischen Medien und Systemen. Dabei sind Inhalte und Rechte Dritter als solche gekennzeichnet. Dieses Dokument darf ohne schriftliche Erlaubnis nicht durch Dritte in Frames oder iFrames dargestellt werden.

## Logos, Marken-, Produkt- und Warenzeichen

Alle in diesem Dokument dargestellten Logos, Marken-, Produkt- und Warenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Unternehmen. Die SAP SE ist Inhaberin der Markenzeichen SAP, SAP HANA, SAP S/4HANA, SAP BW/4HANA, SAP Analytics Cloud, SAP Fiori, SAP Lumira, SAP NetWeaver, SAP R/3, SAP Business Information Warehouse sowie aller diesen Marken zugeordneten Untermarken.